

ROLLSTUHLTISCHTENNIS / Andreas Vevera holte trotz seiner Doppelbelastung bei den Landesmeisterschaften Silber.

„Hat sehr gut gespielt“

Andreas Vevera war bei den niederösterreichischen Landesmeisterschaften im Rollstuhltischtennis im Dauereinsatz. Denn der aus Pöggstall stammende Europameister mischte neben seiner Funktion als Organisator auch in den Bewerbungen kräftig mit. Im Herren-Einzel machte sich diese Doppelbelastung erst im Finale bemerkbar. Gegen den dritten der Europameisterschaft, Peter Wolf, kämpfte Vevera

zwar hart, am Ende reichte es jedoch nicht zum Titel. „Ich bin mit Silber sehr zufrieden, war etwas müde. Peter hat aber sehr gut gegen mich gespielt“, suchte der Finalist nicht nach Ausreden.

Sensation gelang im Doppel mit Doris Mader

Die wahre Überraschung lieferte Andreas Vevera dann gemeinsam mit seiner Teamkollegin beim BSV Weißer Hof,

Doris Mader, mit der Goldmedaille im Doppel-Bewerb ab. Bereits im Halbfinale gegen Thomas Ivic und Frank Gerhard errangen die beiden erst im fünften Satz den Sieg. Auch im Finale sah es zuerst alles andere als gut aus. Das Team des BSV Weißer Hof lag im fünften Satz schon klar zurück, rang das Doppel Peter Wolf/Wolfgang Zottel aber am Ende doch noch nieder und eroberte damit die Goldmedaille.



Erfolgreich. Das Team des BSV Weißer Hof schnitt bei den niederösterreichischen Landesmeisterschaften überaus gut ab: Thomas Ivic (v.l.), Doris Mader, Andreas Vevera und Patrick Angelli. FOTO: ZVG

NÖN Melk 21.11.2007